Regionalkonferenz BernMittelland

JAHRESBERICHT 2023

INHALT

3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

4 Organigramm

5 Vorwort

6 Regionalversammlung

8 Geschäftsleitung

11 Raumplanung

15 Verkehr

19 Kultur

22 Regionalpolitik

26 Wirtschaft

29 Energieberatung

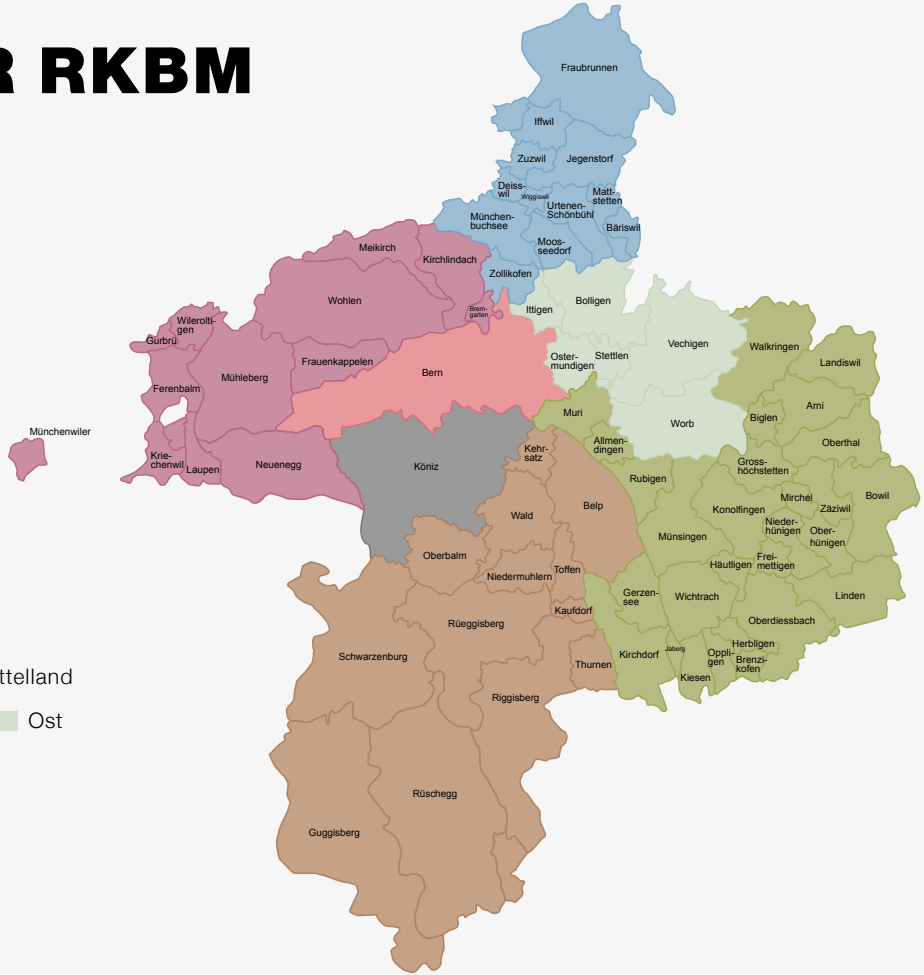
33 Geschäftsstelle

36 Finanzen

Weiterführende Inhalte auf bernmittelland.ch
und energieberatungbern.ch

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt
Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der rund 415 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 74 Gemeinden partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Zudem erbringt die RKBM Dienstleistungen für die Wirtschaft und betreibt eine regionale Energieberatungsstelle. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen. Die RKBM ist Mitglied des Vereins Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB).

PERIMETER RKBM

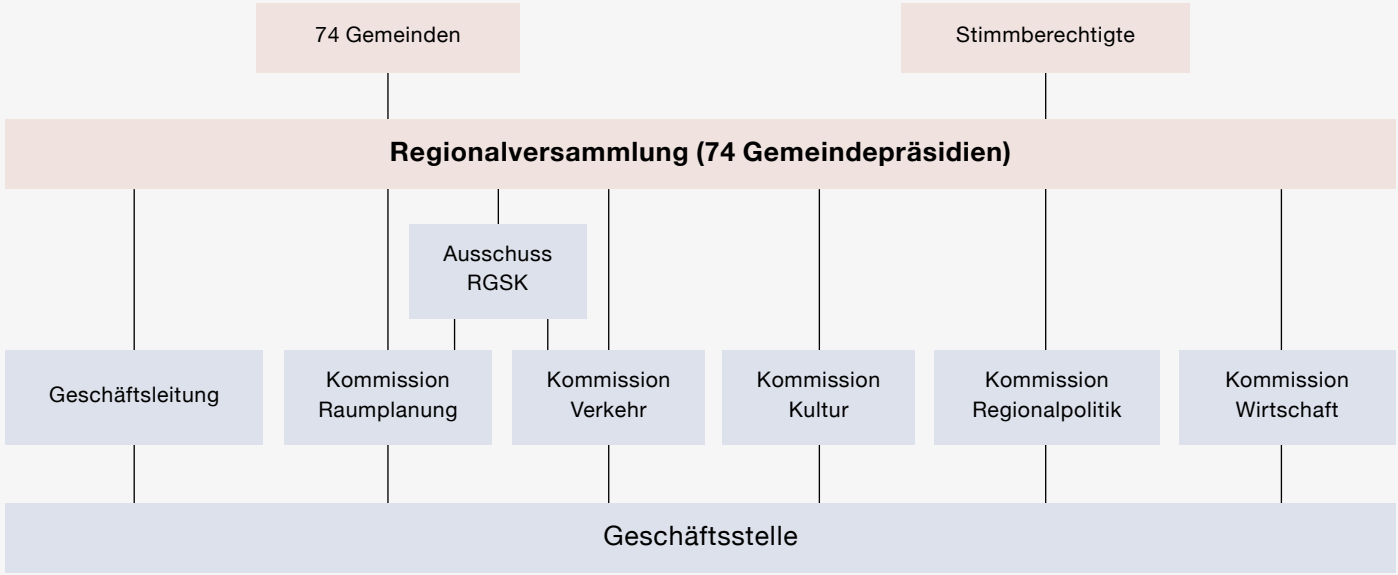


Sektoren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

- Nord
- Bern
- Süd
- Ost
- West
- Köniz
- Südost

Stand 1.1.2024

ORGANIGRAMM



Entscheid Erarbeitung

VIELFALT, DIE VERBINDET

Eine enorme Vielfalt prägt unsere Region – von Fraubrunnen bis Guggisberg, von Münchenwiler bis Bowil und quer durch die Agglomeration Bern: Landschaftlich, wirtschaftlich, kulturell und politisch bilden die über 70 RKBM-Gemeinden einen faszinierenden Mix. Die Palette an Themen und Aufgaben, die wir im Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland bearbeiten und verhandeln, ist entsprechend breit.
Eine Auswahl von Meilensteinen aus dem Berichtsjahr: Ein wichtiges Zeichen für die Kultur setzten die Regionsgemeinden mit ihrem einstimmigen Beschluss der Kulturverträge 2024 – 2027 für 16 Kulturinstitutionen. Ebenfalls einstimmig genehmigten sie das Regionale Förderprogramm 2024 – 2027, das die Projektförderung in ländlicheren Räumen konkretisiert. Intensiv weitergeführt hat die RKBM zudem die Arbeiten am Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025; dies mit dem Ziel, unsere Region als attraktiven Lebensraum und Wirtschaftsstandort kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Liste an regionalen Vorhaben und Planungen liesse sich fast beliebig verlängern. Sie alle zeigen, dass viele Fragen und Herausforderungen nicht an der Gemeindegrenze haltmachen. Für regionale Lösungen ist die RKBM eine bewährte und eingespielte Plattform mit griffigen Instrumenten und einer unverstellten Rundumsicht. Dass es immer wieder gelingt, gemeinsame Lösungen zu entwickeln, die breit und solide abgestützt sind, ist gleichwohl keine Selbstverständlichkeit. Das gute Funktionieren der RKBM zeugt deshalb auch von einer Vielfalt und politischen Kultur, die verbindet. Dazu gilt es weiter Sorge zu tragen. Damit wir unseren Regionsbewohnerinnen und -bewohnern auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität bieten können – und gute, vielfältige Aussichten.

Manfred Waibel, Präsident Regionalversammlung

REGIONALVERSAMMLUNG

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM tagte 2023 dreimal. Die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region trafen sich am 23. März in Bern, am 22. Juni in Urtenen-Schönbühl und am 14. Dezember in Belp.

Ein starkes Zeichen für die Kultur
Einstimmig beschloss die Regionalversammlung (RV) am 23. März die Leistungsverträge 2024 – 2027 mit den neu 16 Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung (siehe auch Seite 19). Die Regionsgemeinden leisten künftig 6,12 Millionen Franken pro Jahr an die Betriebsbeiträge. Der Finanzierungschlüssel, der die Beiträge der einzelnen Gemeinden regelt, bleibt unverändert.

Ebenfalls einstimmig genehmigte die Teilkonferenz Regionalpolitik das Regionale Förderprogramm 2024 – 2027 (siehe auch Seite 22). Das Programm steckt den strategischen Rahmen für die zukünftige Projektförderung der Regionalpolitik Bern-Mittelland ab. Neu setzt die RKBM auf die drei Förderschwerpunkte «Tourismus», «Wirtschaft und erneuerbare Ressourcen» sowie «Innovative regionale Angebote».

Präsidium der Geschäftsleitung neu besetzt
Zahlreiche Wahlgeschäfte standen auf der Traktandenliste der Regionalversammlung vom 22. Juni. Neuer Präsident der Geschäftsleitung ist Michael Bürki, Gemeindepräsident von Riggisberg. Er folgt auf Thomas Hanke, Gemeindepräsident von Muri b. Bern, der das Präsidium seit Anfang 2017 innegehabt hatte und Ende März zurückgetreten war.

Einstimmig sprach die RV einen Verpflichtungskredit (2023 – 2025) in der Höhe von 150 000 Franken für die Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts ÖV 2027 – 2030. Die RKBM will das ÖV-Angebot in der gesamten Region attraktiver gestalten. Die Verlagerung des Verkehrs auf flächeneffiziente und ressourcenschonende Transportmittel ist ein zentrales strategisches Ziel der regionalen Verkehrsplanung.

Die RV verabschiedete zudem den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 einstimmig. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 88 500 Franken.

Erschliessung Insel: Defizite beheben
Die bessere Erschliessung des Inselareals in Bern hat hohe Priorität. Aus der kantonalen Zweckmässigkeitsbeurteilung von 2021 ging als kurz- bis mittelfristige Bestvariante der Einsatz von Doppelgelenkbussen auf den Buslinien 12 und 101 mit einer Verlängerung der Linie 12 bis zum Europaplatz hervor. Gemeinsam mit dem Kanton wird die RKBM nun das Angebots- und Betriebskonzept «Bus-Y bei Inselareal» erarbeiten. Einstimmig beschloss die Regionalversammlung am 14. Dezember einen entsprechenden Verpflichtungskredit (2024/2025) in der Höhe von 172 000 Franken.

Die RV nahm ferner das Budget 2024 einstimmig an. Der Gesamtaufwand für das 15. Betriebsjahr der RKBM beträgt knapp 11,11 Millionen Franken – inklusive Inkasso der Zahlungen an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen (siehe Seite 6). Der budgetierte Aufwandüberschuss 2024 beträgt knapp 513 000 Franken.

Manfred Waibel, Präsident Regionalversammlung

Präsident: Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee | Vizepräsident: Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen b. Bern.

Die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region versammelten sich am 22. Juni in Urtenen-Schönbühl.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung (GL) traf sich 2023 zu sieben Sitzungen. Die GL, verantwortlich für die operative Führung der RKBM, bereitete die drei Regionalversammlungen vor, koordinierte die Tätigkeit der verschiedenen RKBM-Gremien, begleitete das Finanzcontrolling und vertrat die Region gegen aussen.

Überprüfung der RKBM-Strukturen

Die Geschäftsleitung ist daran, die Organisationsstrukturen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland zu überprüfen. Zwei mögliche Anpassungen stehen dabei im Vordergrund: Neu sollen die Kommissionspräsidien in der GL Einsitz nehmen. Und: Nur Mitglieder von Gemeindeexekutiven können sich künftig in eine Kommission wählen lassen. In einer Umfrage bei den Kommissionen im Frühling 2023 stiessen die Vorschläge grossmehrheitlich auf Zustimmung. Zu diskutieren gab, ob die Doppelbelastung von Kommissionspräsidium und Mitgliedschaft in der GL für Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten im Nebenamt tragbar ist. Die GL wird diese Frage vertieft prüfen.

Integration der Initiative für Dekarbonisierung

Die Geschäftsleitung beschloss im Berichtsjahr, die Gemeindeinitiative für Dekarbonisierung in ihr Programm «Klimaziel Netto-Null bis 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden» zu überführen. Die informelle Organisation aus der Kernagglomeration Bern treibt den Klimaschutz in den beteiligten Gemeinden seit 2019 durch Vernetzen, Austausch und Nutzen von Synergien voran. Ab 2024 soll das bisher erarbeitete Know-how der ganzen Region zur Verfügung stehen (siehe auch Seite 29).

Erfolgreiches Engagement für den NRP-Perimeter

Der Bund hat im Herbst 2022 den künftigen Wirkungsperimeter der Neuen Regionalpolitik (NRP) definiert – mit einschneidenden Folgen für die RKBM: Ab 2024 hätten nur noch 18 der 51 bisherigen NRP-Gemeinden von den Fördermitteln profitieren können. Gemeinsam mit dem Kanton Bern setzte sich die GL der RKBM beim Bund erfolgreich für den Status quo ein. Der Perimeter bleibt zumindest für die Förderperiode 2024 – 2027 unverändert.

Ersatzwahlen in diversen Gremien
2023 waren mehrere Sitze in der Geschäftsleitung sowie in den Kommissionen Raumplanung, Regionalpolitik und Wirtschaft neu zu besetzen. Mit GL-Präsident Thomas Hanke trat Ende März zudem ein langjähriger Exponent der RKBM zurück. Die Geschäftsleitung widmete sich im Berichtsjahr intensiv der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten und koordinierte die Ersatzwahlen an den Regionalversammlungen vom 22. Juni und 14. Dezember. Die aktuelle Amtsperiode dauert bis zum 31. Dezember 2025.

Michael Bürki, Präsident Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bereitete 2023 drei Regionalversammlungen vor.

Mitglieder der Geschäftsleitung:
Michael Bürki (seit 22.6.2023 Präsident, zuvor Vizepräsident), Gemeindepräsident Riggisberg | Thomas Hanke (Präsident, bis 31.3.2023), Gemeindepräsident Muri b. Bern | Peter Schmid (seit 14.12.2023 Vizepräsident), Gemeindepräsident Oppligen | Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin Köniz | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen | Bänz Müller (Vizepräsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Wohlen b. Bern | Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen | Urs Schär, Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Sibylle Schwegler-Messerli (seit 22.6.2023), Gemeindepräsidentin Vechigen | Manfred Waibel (Präsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Anina Sahli, Administration RKBM (seit 1.10.2023) | Nina Schori, Administration RKBM (bis 30.9.2023).

Michael Bürki präsidiert neu die Geschäftsleitung der RKBM.

RAUMPLANUNG

Der Fachbereich Raumplanung befasste sich im Berichtsjahr trotz knapper Ressourcen mit zahlreichen Themen – ein Überblick:

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 / Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5)
Das RGSK/AP war 2023 das Schlüsselprojekt der Fachbereiche Raumplanung und Verkehr. Im Zentrum der laufenden Aktualisierung stehen eine stärkere Verwebung der Bereiche Siedlung, Verkehr und Landschaft, die Ausarbeitung des Konzepts für Fokusräume mit hoher Entwicklungsdynamik sowie die Integration der Klimathematik ins Gesamtdossier. Ein weiterer Akzent liegt auf der Weiterentwicklung der Massnahmen. Die öffentliche Mitwirkung dauert vom 5. Dezember 2023 bis zum 24. März 2024.

Fokusraum Bern/Köniz Morillon: Erkenntnisse für integrale Projekte
Mit dem Projekt Fokusraum Bern/Köniz Morillon erarbeiteten RKBM, Gemeinde Köniz, Stadt Bern und kantonale Fachstellen in einem Workshop-Verfahren ein Zielbild «Raum und Erschliessung». Daraus lässt sich ableiten, welcher integrale Steuerungs-, Prüfungs- und Aktualisierungsbedarf über alle Stufen besteht, damit die gewünschte Entwicklung langfristig möglich bleibt. Die Koordination in diesem Fokusraum war eine Pilotaufgabe; die methodischen Erkenntnisse daraus sollen als Good Practice bei künftigen integral geplanten Fokusräumen einfliessen.

Landschaft und Ökologie 2040: Zeitgemässe Landschaftsplanung
Die altrechtlichen teilregionalen Landschaftsrichtpläne aus der Zeit vor der RKBM sind für die Gemeinden nach wie vor verbindlich, inhaltlich jedoch zum Teil überholt. Ziele des Projekts Landschaft und Ökologie 2040 sind die Überführung und Ablösung dieser Richtpläne sowie die Integration neuerer kantonaler Landschaftsplanungen und weiterer landschaftsrelevanter Themen ins RGSK 2025 / AP5.

Abbau, Deponie, Transporte (ADT): Entschärfung des Deponiemangels
Um genügend Deponievolumen und Kies für die Region zur Verfügung zu stellen, ist die Aufstufung von Reservestandorten sowie die Aktivierung von bereits festgesetzten Standorten eine Daueraufgabe auf Ebene des Regionalen Richtplans.

Einer der wichtigsten ADT-Standorte ist der «Stossesbode» in der Gemeinde Neuenegg. Um ihn in Betrieb nehmen zu können, ist eine abgestimmte Erschliessungsvariante erforderlich. Die Anrainergemeinden haben der RKBM beantragt, dass sie als neutrale Stelle den Variantenvergleich koordiniert und leitet. Der Workshop-Prozess mit den Gemeinden begann Mitte 2023.

Wissensplattform Innenentwicklung: Fallstudien auf der Zielgeraden

Mit der Wissensplattform Innenentwicklung unterstützt die RKBM die Gemeinden bei der Siedlungsentwicklung nach innen. Ein Herzstück der Plattform sind Fallstudien, die allen Regionsgemeinden zugänglich gemacht werden. Die drei Fallstudien des Teilprojekts «Dorfentwicklung im ländlichen Raum», Rubigen, Gerzensee und Jaberg, sind Ende 2023 bei Halbzeit angelangt.

Regionaler Richtplan Sportanlagen

Die Umfrage zur Planung von Sportanlagen im RKBM-Perimeter ergab unter den Gemeinden eine sehr hohe Zustimmungsrate zur Strategie «Spitze in der Breite». Der Bedarf an zusätzlichen Anlagen ist gross. Angesichts des hohen Handlungsdrucks hat die Kommission Raumplanung beschlossen, die Gemeinden über den Regionalen Richtplan Sportanlagen hinaus mit Koordinationsleistungen zu unterstützen.

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

Mitglieder der Kommission Raumplanung:
Jörg Zumstein (Präsident), alt Gemeinderat Gerzensee | Philipp Roth (Vizepräsident), Gemeinderat Ittigen | Katharina Annen (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Jeanette Beck (seit 14.12.2023), Stadtplanerin Bern | Lukas Bühlmann (seit 14.12.2023), Gemeinderat Mühleberg | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Thomas Getzmann (bis 31.5.2023), Gemeinderat Neuenegg | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Stephan Hänsenberger, Gemeinderat Oberdiessbach | Stefan Meier, Gemeindepräsident Moosseedorf | Christine Scheidegger, Gemeinderätin Thurnen | Mark Werren (bis 30.6.2023), Stadtplaner Bern | Kathrin Zuber (bis 31.3.2023), Gemeindepräsidentin Bolligen | Marianne Zürcher (seit 22.6.2023), Gemeinderätin Bolligen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM | William Barbosa, Projektleiter Raumplanung (seit 1.2.2023) | Edith Beising, Projektleiterin Raumplanung (bis 30.9.2023) | Philipp Bergamelli, Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.

Mit dem Regionalen Richtplan ADT stellt die RKBM sicher, dass der Bauwirtschaft genügend Rohstoffe und Deponievolumen zur Verfügung stehen.

Die Landschaftsplanung bildete 2023 einen Tätigkeitsschwerpunkt des Fachbereichs Raumplanung.

VERKEHR

Die Kommission Verkehr behandelte 2023 eine Vielzahl von Themen. Sie musste die knappen Ressourcen des Fachbereichs entsprechend priorisieren.

Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs
Im Auftrag des Kantons entwirft die RKBM das Regionale Angebotskonzept ÖV 2027 – 2030. Vorbereitend dazu trieb sie 2023 diverse Angebotsstudien voran – etwa zur Tangentiallinie Bern Nordwest, zum Raum Frienisberg, zum Ortsbus Worb oder zu den Buslinien 34, 36 und 38. Die Bevölkerung im ländlichen Raum kann heute nur bedingt von den Vorzügen des ÖV profitieren. In Zusammenarbeit mit vier anderen Regionen wurde 2023 deshalb das Projekt «Mobility on Demand» gestartet. Dessen Fokus ist es, in geeigneten Testräumen erste Pilotversuche mit solchen bedarfsgerechten Mobilitätsangeboten durchzuführen.

Weiter beschäftigte die Zweckmässigkeitsbeurteilung Zweite Tramachse Innenstadt die RKBM stark. Nach einer ersten Grobbewertung möglicher Lösungsansätze sind noch drei Varianten für eine geeignete Linienführung im Rennen. Vom 19. Juni bis zum 30. September erfolgte die öffentliche Mitwirkung zu diesem Zwischenergebnis. In einem nächsten Schritt werden die drei Varianten detailliert untersucht. Bis 2026 soll eine Bestvariante vorliegen.

Neues Leitbild für die Veloförderung
Velofahren liegt im Trend, der Veloverkehr nimmt zu. Dadurch steigen auch die Anforderungen an die Infrastruktur. Die Veloförderung ist zudem ein zentrales Element der regionalen Mobilitätsstrategie. Die RKBM hat daher 2023 gemeinsam mit den Regionsgemeinden, dem Kanton sowie den Fachverbänden Pro Velo und TCS ein neues Regionales Veloleitbild erarbeitet. Dieses setzt die Leitlinien für die künftige Veloförderung in der Region und ist eine wichtige strategische Grundlage für die laufenden Aktualisierungen der Regionalen Velonetzplanung sowie des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2025 und Agglomerationsprogramms der 5. Generation (AP5).

Basisstrassennetz und multimodale Verkehrsdrehscheiben
Das regionale Basisstrassennetz für den motorisierten Individualverkehr (MIV) definiert als Element des behördenverbindlichen Teils des RGSK die verkehrliche Funktion von Strassen. Mit der derzeit laufenden Überprüfung des Netzes will die RKBM eine funktionierende Grunderschliessung aller Regionsgemeinden für den MIV sichern. Die öffentliche Mitwirkung zur Studie startete im November.

Die RKBM schloss im Berichtsjahr ihre Studie zu den multimodalen Verkehrsdrehscheiben in der Region ab. Die Studie enthält als Zielbild 23 potenzielle Standorte für solche Hubs und zeigt auf, wie diese auf die künftigen Verkehrsströme auszurichten sind. Zudem konkretisiert sie, welchen Ausbau die Verkehrsdrehscheiben benötigen. Die Ergebnisse der Studie fliessen ins RGSK 2025 / AP5 ein.

RGSK 2025 / AP5: Massnahmen geschärft
Im Rahmen der Arbeiten am RGSK 2025 / AP5 wurden die Verkehrsmassnahmen aktualisiert, geschärft und auf die Anforderungen von Bund und Kanton zugeschnitten.

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

Mitglieder der Kommission Verkehr:
Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen | Marieke Kruit (Vizepräsidentin), Gemeinderätin Bern | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen | Hans Moser, Gemeinderat Vechigen | Urs Rohrbach, Gemeindepräsident Schwarzenburg | Marco Rupp (Vertretung GL), Gemeindepräsident Ittigen | Bettina Schwab, Gemeinderätin Laupen | Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee | Karl Vogel, Leiter Verkehrsplanung Bern | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin und Fachbereichsleiterin Verkehr RKBM ad interim (1.6.2023 bis 31.12.2023) | Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM (bis 31.5.2023) | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr RKBM (bis 30.9.2023) | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr RKBM | Fabienne Nussbaum, Praktikantin Verkehr RKBM (seit 1.12.2023) | Bettina Heiniger, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Jurgen Mesman, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Tom Wüthrich, Tiefbauamt Kanton Bern OIK II | Arnold Trümpi, Tiefbauamt Kanton Bern DLZ | Martina Meier, SBB | Martin Moser, BLS | Fabian Schmid, RBS | René Schmied, Bernmobil | Reto Staub, PostAuto.

Die RKBM eruiert derzeit eine geeignete Linienführung für eine zweite Tramachse in der Berner Innenstadt.

Das Regionale Veloleitbild stärkt die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Behörden und trägt zu einer positiven Velokultur in der Region bei.

Leistungsverträge 2020 – 2023: Umgang mit der Pandemie
Der Kultursektor war in den Jahren 2020 und 2021 massiv von der Covid-Pandemie beeinträchtigt. Am 1. April 2022 beschloss der Bundesrat die Rückkehr zur sogenannt normalen Lage und die Aufhebung der letzten Corona-Massnahmen. Deshalb wird ab dem Geschäftsjahr 2022 bei den regional bedeutenden Kulturinstitutionen auf eine Rückzahlung von Betriebsbeiträgen aufgrund coronabedingter Leistungsstörung verzichtet. Von den vier Institutionen, welche das Geschäftsjahr saisonal abschlossen, leisteten jedoch Bühnen Bern und Das Theater an der Effingerstrasse 2023 Subventionsrückzahlungen in der Höhe von insgesamt 36 088.60 Franken. Dies, weil sie im Geschäftsjahr 2021/2022 den Leistungsvertrag zwar nicht erfüllt, aber gleichwohl einen Überschuss erzielt hatten. Dieser letzte Rückzahlungsbetrag wird direkt mit den Kulturbeiträgen der Regionsgemeinden für das Jahr 2024 verrechnet.

Leistungsverträge 2024 – 2027:
Veränderungen auf der Liste der Kulturinstitutionen
Der Regierungsrat hatte im Juni 2022 die Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen für die Leistungsperiode 2024 – 2027 beschlossen. Die Mühle Hunziken entschied aber noch vor Beginn der Leistungsvertragsverhandlungen, auf den gemeinsam von der Standortgemeinde Rubigen, dem Kanton Bern und der Region Bern-Mittelland ausgerichteten Betriebsbeitrag zu verzichten. Am 22. November 2023 strich der Kanton die Mühle Hunziken nachträglich von der Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen gemäss Kantonaler Kulturförderungsverordnung KKFV.

An der Regionalversammlung vom 23. März genehmigten die Regionsgemeinden die 16 Kulturverträge einstimmig. Gegenüber der Vertragsperiode 2020 – 2023 wurden die Verträge mit 12 Institutionen erneuert. Drei Kulturinstitutionen waren von der Liste gestrichen worden: das Berner Kammerorchester, die Mühle Hunziken und das Reberhaus Bolligen. Vier Institutionen erhielten erstmals einen vierjährigen Leistungsvertrag: der Bären Buchsi, das Berner Puppentheater, das Kollektiv Frei_Raum respektive die Heitere Fahne sowie die kulturfabrikbiglen.

Indes beschloss der Vorstand des Vereins kulturfabrikbiglen im September, den Betrieb per Ende Dezember, also noch vor dem Inkrafttreten des Leistungsvertrags am 1. Januar 2024, zu schliessen.

Die Vertragsparteien einigten sich auf einen Verzicht des Vereins auf den Betriebsbeitrag 2024. Ob der Leistungsvertrag fortgeführt werden kann, wird Ende März 2024 entschieden: Bis dann haben Interessierte Zeit, die Verantwortung für die Vereinsstrukturen zu übernehmen und den Vertragsparteien zu belegen, dass sie den Betrieb sicherstellen und die Leistungen zukünftig erbringen können. Ansonsten würde die Streichung der kulturfabrikbiglen von der Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen in die Wege geleitet und der Leistungsvertrag rückwirkend auf den 1. Januar 2024 aufgehoben.

Unterstützungsbeitrag für die Berner Kulturagenda
Die Kommission Kultur hat beschlossen, die Umstellung der Berner Kulturagenda BKA im Online-Bereich einmalig mit 5 000 Franken zu unterstützen. Die BKA leistet einen wichtigen Beitrag als Multiplikatorin und Vermittlerin für das reichhaltige Kulturleben in der Region.

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

Mitglieder der Kommission Kultur:
Benjamin Marti (Präsident), Gemeindepräsident Belp | Alec von Graffenried (Vizepräsident), Stadtpräsident Bern | Tanja Bauer (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz | Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen | Sabine Lüthi, Gemeindepräsidentin Brenzikofen | Christoph Moser, Gemeinderat Worb | Franziska Burkhardt, Leiterin Kultur Stadt Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur RKBM | Sibylle Birrer, Amt für Kultur Kanton Bern | Patrizia Crivelli, Burgergemeinde Bern.

Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:
Ueli Studer (Köniz), Stiftungsrat Bühnen Bern (bis 31.7.2023) | Tatjana Rothenbühler (Köniz, seit 8.9.2023), Stiftungsrat Bühnen Bern | Kristin Arnold Zehnder (Belp, seit 26.5.2023), Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum | Isabelle Kirgus (Bern), Stiftungsrat Kornhausbibliotheken | Katharina Annen (Kehrsatz), Vereinsvorstand Kornhausforum.

Bühnen Bern landete mit der schweizerdeutschen Fassung des Broadway-Stücks «Grand Horizons» einen Publikumserfolg.

REGIONALPOLITIK

Am 23. März verabschiedete die Regionalversammlung einstimmig das Regionale Förderprogramm 2024 – 2027, das die RKBM anschliessend beim Amt für Wirtschaft des Kantons Bern AWI einreichte.

Zu diesem Zeitpunkt war jedoch ungewiss, ob die Neue Regionalpolitik (NRP) im bisherigen Umfang weitergeführt werden kann: Die vom Bund geplante Anpassung des NRP-Wirkungsperimeters sah nämlich ab 2024 eine Reduktion von 51 auf 18 förderberechtigte Gemeinden vor. Erst Ende November stimmte das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco dem Antrag von RKBM und Kanton Bern zu, den Perimeter unverändert beizubehalten (siehe auch Seite 8). Wegen der zwischenzeitlichen Ungewissheit fokussierte der Fachbereich Regionalpolitik im Berichtsjahr auf die Begleitung von Vorhaben, die für eine Eingabe beim Kanton im Jahr 2023 reif waren. Aus dem gleichen Grund erfolgte die Kommunikation zu den Fördermöglichkeiten der NRP zurückhaltend.

Projektförderung in der Region Bern-Mittelland für vier innovative Vorhaben

Auf Antrag der Kommission Regionalpolitik erhielten 2023 die vier nachfolgend beschriebenen Projekte die Zusicherung des kantonalen Amts für Wirtschaft für eine Unterstützung durch die NRP. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt 793 000 Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge 376 000 Franken aus. Zinslose Darlehen wurden keine beansprucht.

Professionalisierung des Tourismus in der Region Laupen

Mit dem Aufbau einer Koordinationsstelle Tourismus will der Verein Tourismus Region Laupen den Tourismus stärken, in die Bündelung und Entwicklung von Angeboten investieren und diese professionell vermarkten. Die Gemeinden Laupen, Mühleberg und Neuenegg tragen das Vorhaben mit.

Ein Klassikfestival auf Schloss Laupen

Das historisch bedeutsame Schloss Laupen ist ein touristischer Attraktionspunkt. Mit der Einführung der «Schlossfestspiele Laupen» – eines mehrtägigen Klassik-Festivals – baut der Verein Schloss Laupen das kulturelle Angebot ab 2024 weiter aus und will damit ein neues Publikum ansprechen.

Innovative Ansätze in der Altersarbeit des Gantrischgebiets
Der Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch richtet sein Angebot noch besser auf die Bedürfnisse im voralpinen Gebiet aus. So testet der Verein mit der Einrichtung eines mobilen Arbeitsplatzes die aufsuchende Altersarbeit. Zudem will er die Freiwilligenarbeit gezielt fördern.

Zwei Mountainbike-Routen schliessen zentrale Netzlücken
Der Verein Bike Region Voralpen geht die Detailplanung von Mountainbike-Routen in den Korridoren Riggisberg – Bern sowie Schwarzenburg – Swiss Bike Park – Bern an. Damit wird der Zugang von der Agglomeration Bern zum Trailnetz des Naturparks Gantrisch sichergestellt.

Abschluss der Förderperiode 2020 – 2023
In den Jahren 2020 – 2023 profitierten 16 Projekte von einer Förderung durch die NRP. Bund und Kanton gewährten Anschubfinanzierungen von insgesamt rund 1,8 Millionen Franken. Eine Nachfrage nach Darlehen ist ausgeblieben.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:
Stefan Lehmann (Präsident), alt Gemeindepräsident Gerzensee | Urs Schär (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Marlise Gerteis, Gemeindepräsidentin Neuenegg | Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüschegg | Claudia Jaussi Inäbnit (seit 22.6.2023), Gemeindepräsidentin Bowil.

Vertretung ohne Stimmrecht:
Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.

Der Verein Tourismus Region Laupen baut eine Koordinationsstelle auf.

Der Verein Bike Region Gantrisch will mit zwei neuen Mountainbike-Routen den Zugang zum Trailnetz im Naturpark Gantrisch verbessern.

WIRTSCHAFT

Das Jahr 2023 stand für den WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) im Zeichen des Umbruchs. Es kam zu zahlreichen personellen Veränderungen im Team. Der WRB konzentrierte sich wie in den Vorjahren auf die Vermittlung von Geschäftsflächen und die Organisation von Netzwerkanlässen mit dem Wirtschaftsapéro als alljährlichem Höhepunkt.

Um den Austausch mit der lokalen Wirtschaft zu pflegen und sich mit den Anliegen der KMU vertraut zu machen, hielt die Kommission Wirtschaft ihre vier Sitzungen in Gewerbebetrieben und Firmen in der Region ab.

Wirtschaftsapéro: Wichtiger Treffpunkt für Wirtschaft und Politik

Der Wirtschaftsapéro geniesst bei den Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Wirtschaft und Politik einen hohen Stellenwert. Über 200 Gäste besuchten den Sommeranlass bei herrlichem Wetter in der Berner Elfenau. Der Apéro bietet Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und der öffentlichen Hand einen willkommenen, geschätzten Rahmen, um sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und zu vernetzen.

BAK Economics: Der WRB im Vergleich

Im Auftrag der Stadt Bern und der Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland nahm das Forschungs- und Beratungsinstitut BAK Economics den Wirtschaftsraum Bern zum fünften Mal unter die Lupe. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden der Öffentlichkeit im März präsentiert: Im Vergleich zu anderen grossen Schweizer Agglomerationen bewies die Region Bern dank ihrer Branchenstruktur eine hohe Resilienz während der Coronakrise. Die meisten Branchen konnten im Untersuchungsjahr 2022 das Vorkrisenniveau sogar übertreffen.

Kommunikation: Newsletter neu konzipiert

Im Oktober erhielten die rund 5 000 Abonnentinnen und Abonnenten die erste Ausgabe des grundlegend überarbeiteten WRB-Newsletters. Neu greift der Newsletter, der nun überwiegend auf Videobeiträge setzt und in farbigerem, modernerem Gewand erscheint, jeweils ein aktuell relevantes Schwerpunktthema auf. Wichtiges neues Gefäss ist der Videopodcast «Frankly Speaking» mit einem Fachgespräch. Auch die Website des WRB wurde im Berichtsjahr sanft adaptiert. Der Relaunch der Website folgt 2024.

Projekt «Zukunft Teilkonferenz Wirtschaft»
Die Kommission Wirtschaft will die Wirkung und den Nutzen der Teilkonferenz Wirtschaft (TKW) überprüfen lassen. Sie beschloss an ihrer Sitzung im Dezember, einen entsprechenden externen Projektauftrag zu vergeben. Im Vordergrund stehen eine Bedürfnisabklärung bei den Mitgliedsgemeinden, eine Analyse der Schnittstellen mit anderen Wirtschaftsorganisationen sowie Fragen zur zukünftigen Ausrichtung und Strategie der TKW.

Urs Baumann, Präsident Kommission Wirtschaft

Mitglieder Kommission Wirtschaft:
Urs Baumann (Präsident), Gemeinderat Münsingen | Michael Bürki (Vizepräsident bis 31.8.2023, Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg | Heinz Suter (Vizepräsident seit 1.9.2023), Gemeindepräsident Konolfingen | Lukas Bühlmann (22.6.2023 bis 31.12.2023), Gemeinderat Mühleberg | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Stefan Jaggi (seit 22.6.2023), Gemeinderat Jegenstorf | Lenka Kölliker, Gemeinderätin Worb | Aliki Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen | Marc Riedi, Gemeinderat Kirchlindach.

Vertretung ohne Stimmrecht:
Hansmartin Amrein, Fachbereichsleiter Wirtschaft ad interim (seit 1.3.2023) | Sascha Funk, Fachbereichsleiter Wirtschaft | Ayşe Cirit (seit 1.9.2023), Standortförderung Kanton Bern | Sven Gubler (seit 23.6.2023), Präsident BernCity | Stefan Jans (bis 30.6.2023), Standortförderung Kanton Bern.

Zahlreiche Gäste fanden sich am 21. August zum Wirtschaftsapéro in der Berner Elfenau ein.

ENERGIEBERATUNG

Klimaprogramm der RKBM gestartet

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM hat 2023 ihr Programm «Klimaziel Netto-Null 2050 – Handlungsspielraum für Gemeinden» lanciert. Damit unterstützt sie die Gemeinden auf dem Weg zum Klimaziel «Netto-Null bis 2050» des Bundes. Das regionale Klimaprogramm ist modulartig aufgebaut. Nach der Aufbereitung von Basiswissen auf ihrer Website (Modul I) führte die Energieberatungsstelle im Herbst einen Workshop für Gemeinden durch, die am Anfang eines Klimaengagements stehen (Modul IIa, Präsentationen ebenfalls auf der Website verfügbar). Ziel der Veranstaltung war es, die Gemeinden zu befähigen, mit der Erarbeitung einer Klimastrategie zu beginnen. Das Klimaprogramm der RKBM sieht 2024 die Lancierung und Stimulierung regionaler und thematischer Austauschgruppen vor (Modul IIb). Im 2025 stehen dann Workshops für Fortgeschrittene zur Steuerung von Emissionen der Gemeinden und der Bevölkerung auf dem Programm (Modul III).

Überführung der Dekarbonisierungsinitiative in die RKBM

Im Rahmen ihres Klimaengagements führt die Regionalkonferenz Bern-Mittelland ab 2024 zusätzlich die «Initiative Dekarbonisierung Region Bern» im Gesamtperimeter fort. Diese hatte eine Kerngruppe aus verschiedenen Regionsgemeinden sowie Akteurinnen und Akteuren aus dem Energie- und Klimabereich 2019 ins Leben gerufen, um mit einer regionalen Dynamik den Klimaschutz verstärkt voranzutreiben. Eine wichtige Rolle dabei spielen Themenveranstaltungen, bei denen Gemeinden von anderen Gemeinden lernen können. Dies passt thematisch gut zum Klimaprogramm der RKBM und birgt ein grosses Synergiepotenzial.

Anzahl Beratungen weiterhin auf hohem Niveau

Die Anzahl der durchgeführten Beratungen für Private, KMU und Gemeinden bewegte sich mit knapp 1 000 auf dem hohen Vorjahresniveau. Bei den Beratungen von Privatpersonen und KMU standen Fragen zum Heizungsersatz im Zentrum, dicht gefolgt von Fragen zur Fotovoltaik. Weiter interessierten die Neuerungen des revidierten kantonalen Energiegesetzes, das seit Anfang 2023 in Kraft ist.

Die Gemeindeberatungen konnten im Berichtsjahr vertieft werden, teilweise auch im Rahmen kleinerer Workshops. Einerseits beschäftigten sich viele Gemeinden mit den Themen Wärmeverbund, autonome Versorgung und Netto-Null. Andererseits führten sie Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durch, wobei ebenfalls Themen wie Heizungsersatz, Wärmeverbund, Fotovoltaik und die Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) im Vordergrund standen. Die Energieberatungsstelle engagierte sich an solchen Anlässen mit Referaten, so etwa in den Gemeinden Köniz, Muri b. Bern, Toffen, Worb und Zollikofen. Im Rahmen der Energie- und Klimatalks des Kantons Bern wirkte die Energieberatungsstelle in Schwarzenburg und in Wohlen b. Bern mit, ebenso wie an den Energy Future Days in Bern.

Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatungsstelle

Mitglieder der Begleitgruppe Energie:
Magnus Furrer, Gemeinderat Grosshöchstetten | Stephan Hänsenberger, Gemeinderat Oberdiessbach | Philipp Häuselmann, Gemeinderat Bäriswil | Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz | Peter Schmid, Gemeindepräsident Oppligen | Gabriele Siegenthaler Muinde, Gemeinderätin Muri b. Bern | Barbara Walther, Gemeinderätin Schwarzenburg | Maya Weber Hadorn, Gemeinderätin Ostermundigen | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Rege besuchter Energie- und Klimatalk in Schwarzenburg.

«Übergabe» der Dekarbonisierungsinitiative an die RKBM
v. l. n. r.: **Giuseppina Jarrobino**, Geschäftsführerin RKBM; **Saskia Frey-von Gunten**, Leiterin Energieberatungsstelle RKBM; **Hannes Treier**, Partner reflecta ag; **Martin Jutzeler**, Leiter Planung Wärme Wasser, Energie Wasser Bern; **Cornelia Mellenberger**, CEO Energie Wasser Bern; **Bänz Müller**, Gemeindepräsident Wohlen b. Bern; **René Calame**, Leiter Wärme und Energie Gemeindebetriebe Muri; **Anne-Sophie Zuckerschwerdt**, Projektleiterin, Beraterin reflecta ag; **Hansueli Pestalozzi**, Gemeinderat Köniz; **Franz Schürch**, Geschäftsleiter energie-cluster.ch.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle am Holzikofenweg 22 in Bern ist die zentrale Drehscheibe und Dienstleisterin der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Sie koordiniert die Tätigkeiten der RKBM und verantwortet die Administration und den Geschäftsgang für die Regionalversammlung, die Geschäftsleitung und die Kommissionen. Weiter pflegt sie den Kontakt zu Regionsgemeinden, Bund, Kanton und weiteren Partnern.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle nehmen vielfältige operative Aufgaben wahr: Geschäftsführung, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration und Finanzen, Raumplanung, Verkehr, Kultur und Regionalpolitik. Die Bereiche Energieberatung und Wirtschaft werden als externe Mandate geführt und haben ihren Sitz ebenfalls in Bern.

Intensives Betriebsjahr

Mehrere Veränderungen im Team prägten das 14. Betriebsjahr. So verliess unter anderem der Fachbereichsleiter Verkehr, Martin Moser, nach fünfjähriger Tätigkeit per Ende Mai die Regionalkonferenz. Wegen des Fachkräftemangels blieben offene Stellen unbesetzt. Dank gegenseitiger bereichsübergreifender Unterstützung und einer Priorisierung der Ressourcen gelang es dennoch, die zahlreichen laufenden Planungen und Projekte – vorab aus dem Fachbereich Verkehr – voranzubringen. Auch die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2025 lief auf Hochtouren (siehe Seite 11).

Mit drei Regionalversammlungen, zwei Regionstagen, dem Gemeindeschreibertreffen, einem Klima-Workshop für Einsteigerinnen und Einsteiger sowie den Infoanlässen zu zwei Mitwirkungen (Zweckmässigkeitsbeurteilung Zweite Tramachse Innenstadt, RGSK 2025) war die Veranstaltungsagenda der RKBM dicht besetzt. Erstmals führte die Regionalkonferenz im August zudem ein Regionales Kulturverantwortlichen-Treffen durch. Diese Premiere stiess – wie die anderen Veranstaltungen 2023 auch – auf grosse Resonanz. Der Mix aus Information und Vernetzung wird sehr geschätzt.

Kontinuierliche Kommunikation

Die Geschäftsstelle betrieb 2023 eine aktive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Sie bediente ihre Dialoggruppen mit elf Medienmitteilungen und vier Newsletter-Ausgaben und intensivierte ihre Präsenz auf den drei Social-Media-Kanälen LinkedIn, X und Instagram.

Im Fokus des öffentlichen Interesses standen insbesondere die beiden Verkehrsprojekte «Zweckmässigkeitsbeurteilung Zweite Tramachse Innenstadt» und «Aktualisierung des regionalen Basisstrassennetzes MIV».

Erfolgreiches Lobbying im Grossen Rat

Die RKBM mass der Interessenwahrung auf kantonaler Ebene wiederum eine hohe Bedeutung bei. An zwei Grossratstreffen legte sie sich für die Förderung des Alltagsveloverkehrs ins Zeug – mit Erfolg: In der Sommersession nahm der Grosse Rat eine Bestimmung im Strassengesetz an, die dem Kanton mehr koordinative und finanzielle Verantwortung beim Ausbau einer leistungsfähigen Veloinfrastruktur überträgt. Vor der Wintersession setzte sich die RKBM – ebenfalls erfolgreich – für die Erhöhung der Staatsbeiträge an die regionalen Energieberatungsstellen ein. Diese trägt der stark gestiegenen Beratungsnachfrage Rechnung.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle:
Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin | Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter | Susanne Chavanne, Finanzen | Anina Sahli, Administration (seit 1.10.2023) | Nina Schori, Administration (bis 30.9.2023) | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung | William Barbosa, Projektleiter Raumplanung (seit 1.2.2023) | Edith Beising, Projektleiterin Raumplanung (bis 30.9.2023) | Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr (bis 31.5.2023) | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr (bis 30.9.2023) | Fabienne Nussbaum, Praktikantin Verkehr (seit 1.12.2023) | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur | Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik | Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatungsstelle (im Mandat) | Hansmartin Amrein, Fachbereichsleiter Wirtschaft ad interim (im Mandat, seit 1.3.2023) | Sascha Funk, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat).

Weihnachtsessen der Geschäftsstelle am 14. Dezember im Pop-up-Restaurant «Zur Markuskirche» in Bern.

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung Regionalkonferenz	956 064.98	1 091 824.85	1 161 700.00	1 099 297.00	937 338.72	1 086 592.05
Nettoergebnis	135 759.87			62 403.00	149 253.33	
Kultur	6 266 495.92	6 292 443.40	6 278 780.00	6 292 385.00	6 268 932.12	6 291 747.20
Nettoergebnis	25 947.48		13 605.00		22 815.05	
Verkehr und Raumordnung	1 772 441.35	1 691 422.58	2 774 600.00	2 372 906.00	1 607 203.01	1 512 211.56
Nettoergebnis		81 018.77		401 694.00		94 991.45
Energie und Umwelt	500 315.25	532 669.90	454 212.00	454 212.00	518 672.60	530 063.60
Nettoergebnis	32 354.65		0.00		11 391.00	
Volkswirtschaft	379 692.27	379 692.27	474 229.00	474 229.00	460 394.15	460 394.15
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	**9 875 009.77**	**9 988 053.00**	**11 143 521.00**	**10 693 029.00**	**9 792 540.60**	**9 881 008.56**
Nettoergebnis	**113 043.23**			**450 492.00**	**88 467.96**	

KOMMENTAR

Kommentar	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Ertrag	9 988 053.00	10 693 029.00	9 881 008.56
Aufwand	9 875 009.75	11 143 521.00	9 792 540.60
Nettoergebnis	**113 043.23**	**– 450 492.00**	**88 467.96**

Nebst kleinen Unterschreitungen auf diversen Konten und in verschiedenen Funktionsbereichen ist vor allem bei den Dienstleistungen und Honoraren ein erheblicher Minderaufwand zu verzeichnen. Dieser ist auf die Nichtrealisierung oder zeitliche Verschiebung mehrerer Projekte zurückzuführen.

BILANZ

AKTIVEN FINANZVERMÖGEN	Bestand per 31.12.2023	Bestand per 31.12.2022
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	907 553.40	960 765.60
Forderungen	12 543.00	12 423.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	882 688.59	671 881.92
TOTAL FINANZVERMÖGEN	**1 802 784.99**	**1 645 070.52**
TOTAL AKTIVEN	**1 802 784.99**	**1 645 070.52**
PASSIVEN FREMDKAPITAL		
Laufende Verbindlichkeiten	259 989.78	577 173.40
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	341 088.61	0.00
Kurzfristige Rückstellungen	27 630.34	62 492.64
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	**628 708.73**	**639 666.04**
EIGENKAPITAL		
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	263 283.25	207 654.70
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	910 793.01	797 749.78
TOTAL EIGENKAPITAL	**1 174 076.26**	**1 005 404.48**
TOTAL PASSIVEN	**1 802 784.99**	**1 645 070.52**

Kontrollstelle/Datenschutzaufsichtsstelle
T+R AG, Thomas Fankhauser

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Holzikofenweg 22, Postfach
3001 Bern
031 370 40 70
info@bernmittelland.ch
bernmittelland.ch

Impressum

Redaktion
Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino,
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Kaspar Abplanalp, abplanalp kommunikation, Bern

Gestaltung
atelier v, Worb

Bildnachweis
atelier v
Bernmobil
Bern Welcome
Naturpark Gantrisch / Bike Region Voralpen
Nicole Philipp
RKBM
Christoph Schütz
Florian Spring

Publikation
Der Jahresbericht erscheint als PDF-Datei.